

**Klinikum St. Georg gGmbH**

Klinikum St. Georg gGmbH  
Abteilung Unternehmenskommunikation  
Delitzscher Straße 141  
04129 Leipzig

## **Presseinformation**

**Nr.: 36/2016**

Martin Schmalz  
Pressesprecher und  
Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon: 0341 909-3957  
Telefax: 0341 909-3102  
[uk@sanktgeorg.de](mailto:uk@sanktgeorg.de)

14.06.2016 – MSc

### **Klinikum St. Georg veranstaltet wissenschaftliches Symposium zum Thema „Frühchen“**

**Leipzig.** Am 18. Juni veranstaltet die Klinik für Neonatologie des Klinikums St. Georg ein wissenschaftliches Symposium im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig. Unter dem Motto „An alle, die für uns vor, unter oder nach der Geburt da sind – Hilfe für Frühgeborene und ihre Familien“ referieren ab 9:30 Uhr Spezialisten von insgesamt sieben Kliniken zu verschiedenen Themen. Es werden gut 100 Mediziner, Hebammen und Vertreter aus dem sozialen Bereich erwartet.

„Die Zahl der Frühgeborenen steigt jährlich an. Gut zehn Prozent aller Frühchen leiden aufgrund angeborener, teils seltener Erkrankungen auch im späteren Leben unter langfristigen Folgen der Frühgeburt. Ziel des Symposiums ist es, Ideen und Gedanken zur individuellen, angepassten Betreuung ehemaliger Frühgeborener und anpassungsgestörter Kinder zusammenzutragen, um die Diagnostik und Therapie weiter zu optimieren“, erklärt Professor Dr. Eva Robel-Tillig, wissenschaftliche Leiterin und Chefärztin der Klinik für Neonatologie am Klinikum St. Georg.

Professor Dr. Eva Robel-Tillig wurde 2014 vom Magazin FOCUS Gesundheit zu den Top-Medizinern Deutschlands gekürt, sie zählt auf dem Gebiet der Neonatologie zu den Besten ihres Faches. Neben ihr werden bei der Veranstaltung auch Spezialisten der Universitätskliniken Leipzig, Köln und Carl Gustav Carus Dresden sowie der Kliniken Westbrandenburg und Berlin-Neukölln und des Sächsischen Krankenhauses Rodewisch referieren. Auf dem Programm stehen unter anderem Vorträge zur Pränataldiagnostik, zur Förderung von Frühchen und zu Langzeitproblemen im Kindesalter. Die Mutter eines Frühgeborenen wird zudem über persönliche Erfahrungen sprechen und das Thema aus Patientensicht beleuchten.

**Zeichen: 1.854 Zeichen inkl. Leerzeichen**

-----  
St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)